Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 15

Artikel: Begegnig im Holz
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-670360

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

48. Jahrgang Zürich, 1. Mai 1945 Heft 15

BEGEGNIG IM HOLZ

Ich styg min alte Schuelweg uf,
's ist lang, sid ich en g'gange bii.
Di glyche Vögel singed no
Im Holz — es chönd au ander sy.

En Bueb, wo für mi ane goht,
Sait grüezi, wies de Bruuch und recht;
Im Teektli Tafle, Heft und Buech,
En chlyne, brave Schuelerchnecht.

Er ist pressiert, säb merkt me woll;
Me cha de Chirchturm nonig g'seh,
Doch wirds iez gly dänn öppe schloh,
Er mues die Beinli vürenäh.

Ich gohne mit em ‹blos im Traum›,
Jez stapft er über d'Tobelbrugg;
De Wasserfall verzellt e Gschicht,
Er loset blos so halbe z'rugg.

Es langet no — er häts erreicht!
Er macht si sachtli d'Stege-n-uf;
Er sitzt in alte Schuelbank ie
Und tuet en lyse, tüüffe Schnuuf.

Jez singed d'Vögel wieder z'mol,
's ganz Holz ei Lied — wo sinn' ich hii?
Ich goh min alte Schuelweg uf,
Dä Bueb? Ich bin en selber gsy . . .

Alfred Huggenberger